

## **Informationsveranstaltung zum Auslandsjahr in Japan – 13.4.2014**

Eine kurze Zusammenfassung über das Informationstreffen der Japanologie Heidelberg, bei der Studenten, die bereits ein Jahr in Japan verbracht haben sich mit denjenigen Studenten ausgetauscht haben, die dieses Jahr ein Auslandsjahr dort verbringen werden.

### **1) Auslandskrankenversicherung**

ADAC oder Hanse Merkur ist empfehlenswert.

### **2) Visum**

Nachdem man das „Certificate of eligibility“ von der japanischen Austauschuniversität erhalten hat, kann man sich in Frankfurt oder München das Visum ausstellen lassen. (Das „eigentliche Visum“ ist die Zairyû-Card, die man bei der Ankunft in Japan erhält.)

### **3) Konten/ Bezahlung**

*Kreditkarte:* Die VISA Kreditkarte ist empfehlenswert, da Mastercard eventuell nicht überall in Japan angenommen wird. Eine Visa Prepaid Card der BW-Bank ist auch eine Möglichkeit.

*Konto:* Am besten ein sogenanntes „Sparkonto“ mit einem Girokonto in Deutschland bei der Postbank eröffnen. Das Geld kann auf das Girokonto überwiesen werden (z.B. von den Eltern, Auslands- Bafög) und der Austauschstudent kann via Online-Banking in Japan das Geld vom Giro- auf das Sparkonto überweisen. Vom Sparkonto kann man nun in Japan Geld abheben (z.B. im 7/11 Konbini oder bei Yuucho Ginko). Das Sparkonto erlaubt 12 maliges kostenloses abheben in Japan. Es empfiehlt sich, einmal im Monat eine große Summe abzuheben und auf das japanische Konto einzuzahlen.

*Sonstiges:* Für den ersten Monat sollte man eine größere Summe Yen in bar bereitstellen, da viele Anschaffungen anstehen, wie in etwa Kautions- und 1. Monatsmiete, Haushaltsgegenstände, Handy etc. Außerdem empfiehlt es sich eine „Suica-Card“ zu kaufen, welche man mit Geld aufladen kann, um damit z.B. die U-Bahn oder im Konbini zu zahlen.

### **4) Flug**

Empfehlenswerte Fluglinien sind KLM, British Airways, Air France, Finnair, Qatar Air, Etihad und Emirates für nicht Direktflüge. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte man in Betracht ziehen nicht von Deutschland aus zu fliegen, da dies günstiger sein kann (z.B. Paris, Amsterdam oder Kopenhagen). Außerdem wäre es besser, früh am Tag in Japan anzukommen, damit man noch genug Zeit hat ins Wohnheim einzuziehen und eventuell die ersten wichtigen Besorgungen zu erledigen.

### **5) Was man mitnehmen sollte**

Es empfiehlt sich eine gute Reiseapotheke (Aspirin, Ibuprofen etc.) mitzunehmen, da die Medikamente in Japan etwas anders sind. Auch sollte man ein paar Adapter für die Steckdosen mitnehmen. Da auch Kleidung und Schuhe in Japan kleiner ausfallen, sollte man ausreichend davon mitnehmen. Man kann sich z.B.

seine Winterkleidung per Post aus Deutschland schicken lassen, um Platz im Koffer zu sparen.

## **6) Handy**

Da deutsche Handys in Japan nicht funktionieren, sollte man sich in Japan von Softbank ein Prepaid Handy kaufen. Generell sind Mails vom Handy in Japan günstiger als SMS. Man kann auch ein Smartphone mit einem Vertrag erwerben, da diese Verträge jedoch immer 2 Jahre laufen, muss man nach einem Jahr eine Gebühr zur Auflösung zahlen (ca. 150€). Es gibt auch die Möglichkeit des „Pocket Wi-fi“, was ein kleines Gerät ist, das mobil Wi-fi bereitstellt.

## **7) Nach der Ankunft**

*Zairyû-Card:* Diese Karte ist das „eigentliche“ Visum, welches man bei der Einreise in Japan unausgefüllt erhält. Mit dieser Karte sollte man möglichst bald zum lokalen Bürgeramt, um seine Adresse eintragen zu lassen, da man nur mit eingetragener Adresse Verträge für z.B. Handy abschließen kann.

*Nationale Krankenversicherung:* Diese abzuschließen ist bei manchen Unis obligatorisch. Sie deckt 70% der Kosten ab und beträgt ca. 1500¥ im Monat.

## **8) Reisen**

*Reiseziele:* Empfehlenswerte Reiseziele sind (neben üblichen Städten wie Kyoto und Osaka) Nikkô, Kawagoe, Okinawa, Hokkaido, Berg Fuji, Kamakura, Miyajima, Disney World oder der Yamanote Walk in Tokyo.

*Reisemittel:* Da der Shinkansen sehr teuer ist, empfehlen sich Nachtbusse und eventuelle Angebote der Unis. Mit Billigfluglinien wie JetStar oder Peach kann man günstig nach Okinawa, Korea oder Taiwan reisen. Das sogenannte „Seishun Juhachi Kippu“ erlaubt einem 5 Tage am Stück alle Bahnen bis zu einer bestimmten Art zu benutzen.

*Übernachten:* Vor allem Hostels sind eine gute Möglichkeit, günstig zu übernachten. Die Seite [hostelworld.com](http://hostelworld.com) empfiehlt sich.

## **9) Uni- Leben**

Club oder Circles bieten eine gute Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen und sein Japanisch zu verbessern. Außerdem werden gelegentlich „Let’s speak Japanese“ – Parties veranstaltet, die auch sehr empfehlenswert sind.

## **10) Sonstiges**

100¥- Shops oder Donkey sind zum einkaufen sehr praktisch.

Was wir als Apotheken kennen sind in Japan Drug Stores. Diese führen nicht verschreibungspflichtige Medikamente, im Gegensatz zu „normalen“ Apotheken.

Bei Paketen lohnt es sich, diese per Schiffspost zu verschicken, da dies zwar 3 Monate dauert, aber deutlich billiger ist. Man sollte die Pakete mit „Personal Use“ beschriften, damit diese nicht beim Zoll landen. Es lohnt sich auch Büchersendungen zu verwenden.

Den JLPT 2 zu machen lohnt sich, da man dann die Sprachkurse in Heidelberg des 5. Und 6. Semesters mit 1,0 angerechnet bekommt. Wenn man den JLPT im Sommer kurz vor der Abreise macht, sollte man eine Adresse in Japan hinterlegen, da an diese die Zertifikate geschickt werden und sonst verloren gehen.

Die Waschmaschinen waschen nur mit 30°C.

Man kann sich in Deutschland einen internationalen Führerschein ausstellen lassen, mit dem man auch in Japan Auto fahren kann.